

HERZENSLUST und POSITHIV HANDELN in der CSD-Parade prominent vertreten Aidshilfe NRW erwartet bis zu 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Köln, 7. Juli 2017 – Auch in diesem Jahr werden etwa 800.000 Menschen erwartet, wenn am Sonntag Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender und deren Freundinnen und Freunde ab 12.00 Uhr mit der traditionellen Parade für ihre Rechte demonstrieren. Die Aidshilfe NRW wird mit zwei großen Gruppen von HERZENSLUST NRW und POSITHIV HANDELN NRW mit bis zu 270 Teilnehmenden und zwei großen Trucks vertreten sein. In der Parade haben sie die Startnummern 25 und 26.

Bei allem Spaßfaktor, der bei einer CSD-Parade nicht zu kurz kommen soll, stehen beide Gruppen für wichtige Themen der Antidiskriminierungsarbeit und HIV-Prävention.

HERZENSLUST NRW präsentiert 2017 unter dem Motto „... wir schaffen das!“ die HOMOLOBBY. Die in Magenta und Weiß auftretenden Lobbyisten werben für Willkommenskultur („Vorurteile kann man abschieben!“) und Akzeptanz, auch in der Szene („Mehr Tunten! Mehr Dicke! Mehr Alte!“), regelmäßige HIV-Tests („Früher kommen!“) und STI-Prophylaxe („Wir müssen alle Abstriche machen!“), für ehrenamtliches Engagement („Sei aktiv! Auch als Bottom!“) und andere Themen.

Neben einer aufwendig gestalteten „Z-Card“ verteilt die 150 Mann starke HOMOLOBBY zuckerfreie Kaugummis („... für mehr Prävention“), Brillenputztücher („... für den besseren Durchblick!“) und natürlich 10.000 Cruising-Packs (Kondome und Gleitmittel).

„Der Auftritt der HOMOLOBBY, der am Sonntag in Köln Premiere hat, setzt sich während des ganzen Sommers bei weiteren CSDs und Präventionseinsätzen in 12 Städten NRW fort“, erläutert Guido Schlimbach, Pressesprecher der Aidshilfe NRW. „Die HOMOLOBBY wird nicht nur ein Hingucker werden, sie kann sehr gut wichtige Themen transportieren. Das wissen wir aus verschiedenen Evaluationen aus den letzten Jahren.“

„DU HAST DIE WAHL!“, so das Motto der Gruppe von POSITHIV HANDELN NRW. Immer noch werden Menschen mit HIV angefeindet und diskriminiert, sei es im beruflichen Alltag, bei der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung oder im privaten Umfeld. „Diese Diskriminierungen, die das Leben der Positiven beeinträchtigt und andere davon abhält, einen HIV-Test zu machen, dürfen wir nicht länger hinnehmen“, erklärt Schlimbach.

Die Gruppe informiert über Schutz durch Therapie („Mit oder ohne“), mehr Wissen über HIV in der Allgemeinmedizin („Informier dich!) oder HIV am Arbeitsplatz („Besser arbeiten!“). Es geht darum, sich für Vielfalt und Akzeptanz, für einen offenen Umgang mit HIV und damit gegen Ausgrenzung und Diskriminierung entscheiden zu können. Neben einem Flyer werden Kaugummis, Wasserflaschen und Fächer verteilt, gelabelt mit „DU HAST DIE WAHL!“

„Die Aidshilfe NRW ist stolz, dass sich wieder so viele HIV-Positive und ihre Freundinnen und Freunden mit dieser eindrucksvollen Gruppe in der Parade präsentieren, um gegen Diskriminierung und Ausgrenzung zu demonstrieren“, so Schlimbach.

Da sich bei POSITHIV HANDELN am Sonntag noch spontan Menschen anschließen können, ist momentan von einer Gruppenstärke von 100 bis 120 auszugehen.

Der Truck dieser Gruppe wurde vom Förderverein POSITHIV CARE e.V. mit 3.000 Euro unterstützt. In der Gruppe „DU HAST DIE WAHL!“ werden auch der Patientenbeauftragte des Landes NRW, Dirk Meyer, und die Mitglieder des Bundesvorstands der Deutschen AIDS-Hilfe mitdemonstrieren.

Kontakt:

Aidshilfe NRW e.V. · Lindenstraße 20 · 50674 Köln

Dr. Guido Schlimbach · Pressesprecher

Fon 0221-925996-17 · Fax 0221-925996-9 · guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de · nrw.aidshilfe.de